STADT – LAND

NUR FÜR SPÜRNASEN

Blauauge und Laura lieben das Landleben: den Blick vom Storchenhorst auf ihr kleines Dorf, die weiten Wiesen und Äcker, die Tümpel und Teiche. Hier finden sie alles, was ihr Herz begehrt. Harry Haubenlerche hat sich die Stadt erobert. Dort findet er am Straßenrand so manchen leckeren Samen und kann sich prima verstecken.

Alles hat seine Vor- und Nachteile, das Leben in der Stadt und das Leben auf dem Land: nicht nur für die Tiere, auch für uns Menschen. In der Stadt siehst du nachts nicht so viele Sterne am Himmel leuchten. Aber du kannst entlang bunter Schaufenster bummeln, ins Kino gehen oder zum Eis essen. Es gibt tolle Plätze mit historischen Gebäuden und Denkmälern. An jeder Ecke hast du kostenloses WLAN und kannst mit deinen Freunden chatten.

Auf dem Dorf hat dein Smartphone oft keinen guten Empfang. Aber du hast viel Platz zum Spielen und Toben, kannst angeln am Teich oder Baumhäuser bauen. Du triffst dich mit Freunden in der Natur und machst tolle Beobachtungen.
Was denkst du, welche Dinge machen es schön, in der Stadt oder auf dem Dorf zu leben?

ENTDECKERTOUREN

Stadtführung in Lenzen
23. Juni 2019, 14.00 Uhr
Treff auf dem Burgvorplatz

Dorfführung in Rühstädt
02. Juli 2019, 14.00 Uhr
Treff am Besucherzentrum

Wo lebst du gern?
Was gefällt dir besonders in deiner Stadt, in deinem Dorf?
Gibt es genug Raum für Pflanzen und Tiere?

Weißt du was **Kulturfolger** sind?
Das sind Tiere, die sich der Nähe des Menschen angepasst haben. Durch den Bau von Autobahnen, Windrädern oder der Bewirtschaftung riesengroßer Mais- und Rapsfelder, werden ihre Lebensräume bedroht und zerstört. In Dörfern und Städten finden sie Ersatz, auch weil es leichter ist, Nahrung zu finden. Zu den Kulturfolgern gehören Rauch- und Mehlschwalben, Fledermäuse, Eulen und sogar Fuchs und Wildschwein schauen manchmal vorbei.

FESTE FEIERN MIT BLAUAUGE

NICHTS FÜR LANGWEILER

Blauauge ist stolzer Vater. Zwei Jungvögel hat er mit Laura groß gezogen. Das war gar nicht so einfach. Bald heißt es für Blauauge „Abschied nehmen", vom Nachwuchs, von Laura und vom Horst auf dem Rühstädter Wasserturm. Doch zuvor wird noch einmal so richtig gefeiert:

STORCHENFEST IN RÜHSTÄDT

Ende Juli, bevor sich die Störche auf ihren weiten Weg nach Afrika machen, feiern die Rühstädter zu Ehren der Störche das Storchenfest. Die Jungstörche sind flügge und der Himmel ist voller Störche. Es gibt Führungen zu den vielen Storchenhorsten im Ort und du kannst sogar mit einer Hebebühne hoch hinaus zu den Nestern fahren. Außerdem gibt es viele tolle Mitmachangebote für Kinder: Am Stand der Naturwacht kannst du auf Stelzen laufen und an einem Storchenparcour teilnehmen.

TAG DES OFFENEN DENKMALS IN LENZEN

Auf der Burg in Lenzen dreht sich alles um Blauauges Verwandten. Der lebt nicht bei uns Menschen, sondern heimlich und versteckt in den alten Auwäldern an der Elbe. Er ist sehr scheu. Beobachten kannst du ihn in den weiten Überschwemmungsflächen an der Elbe, wo er auf Nahrungssuche geht. Na, weißt du von wem die Rede ist? Genau, vom Schwarzstorch. Wenn du mehr über ihn erfahren möchtest, dann komm am „Tag des offenen Denkmals" zur Burg Lenzen.

ENTDECKERTOUREN

Storchenfest in Rühstädt
27. Juli 2019, ab 11.00 Uhr

Tag des offenen Denkmals auf Burg Lenzen
08. September 2019, ab 11.00 Uhr

TEILNAHME SOMMERAKTION

Organisiert an eurer Schule, in eurer KITA einen Projekttag zum Thema Natur, Kultur und Geschichte der Prignitz.

Geht mit offenen Augen durch eure Heimatstadt/euer Heimatdorf. Macht euch auf die Suche nach spannenden Geschichten. Welche historischen Bauwerke oder Denkmäler gibt es? Welche Lebensräume, Tiere und Pflanzen könnt ihr entdecken?

Fotografiert, zeichnet, malt und bastelt. Schickt uns eure Entdeckungen.

WhatsApp: 0160 6645763
E-Mail: elbtalaue@naturwacht.de
Post: Naturwacht Lenzen,
Hamburger Str. 48/49, 19309 Lenzen

Naturwacht im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe – Brandenburg
Hamburger Straße 48/49
19309 Lenzen
Telefon 038792 – 1701
elbtalaue@naturwacht.de
www.naturwacht.de

BUND-Besucherzentrum Burg Lenzen
Burgstraße 3
19309 Lenzen
Telefon 038792 – 1221
info@burg-lenzen.de
www.burg-lenzen.de

Impressum
Herausgeber: Naturwacht im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe – Brandenburg
Text: Sabine Forberg, Ricarda Rath, Illustrationen: Imke Praetz, Layout: Kathrin Reiter Werbeagentur

Weitere Informationen zu den Aktionstagen unter www.elbe-brandenburg-biosphärenreservat.de/sommeraktion

SOMMERAKTION 2019

Eine Aktion der Naturwacht im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg, des BUND-Besucherzentrums Burg Lenzen und der Sparkasse Prignitz

Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg

25 JAHRE SOMMERAKTION IN DER PRIGNITZ

SCHÖN, DASS DU DABEI BIST!

In diesem Jahr feiern wir ein besonderes Jubiläum – unseren 25. Aktionssommer. Schon 25 Jahre lang gehen Kinder mit uns Rangern und unseren Partnern auf Entdeckertouren. Die Sparkasse Prignitz unterstützt die Aktion seit ihrem Beginn. In unzähligen Erlebnissen haben wir mit euch Schwalben gezählt, die Welt der Schnecken und Heuschrecken entdeckt, haben mit Wimmi Wurm den Boden erkundet, sind mit Suse Stichling abgetaucht und mit Plitsch, dem Wassertropfen auf Weltreise gegangen.

In unserem Jubiläumsjahr stehen Natur, Kultur und Geschichte der Prignitz im Vordergrund und wir laden dich und deine Familie zu besonderen Veranstaltungen ein: Du schaust den Rühstädter Störchen ins Nest, spürst Fledermäuse auf oder gehst auf Entdeckertour in die historische Altstadt Lenzens.

Mit dir und deinen Freunden gehen wir in die Stadt und raus aufs Land und schauen, wie es sich in der Prignitz leben lässt. Wir nehmen die Wiese, den Tümpel oder Teich an deiner Schule oder KITA genau unter die Lupe. Wir stöbern Mark, den Frosch auf und schauen was du für die Natur und Umwelt machen kannst. Außerdem stellen wir dir einen ganz besonderen Storch vor, Blauauge, einen waschechten Prignitzer.

WIR FORSCHEN UND FEIERN
EINEN GANZEN SOMMER LANG
UND DU BIST HERZLICH EINGELADEN!

Das Buch erzählt die Geschichte vom Weißstorch Blauauge, der aus Afrika in das Dorf zurückkehrt, in dem er geschlüpft ist. Mit der Störchin und seinen beiden Jungen erlebt Blauauge einen spannenden Sommer an der Elbe.

Autorin: Barbara Naumann,
Illustratorin: Kavin Greiner-Degenhardt

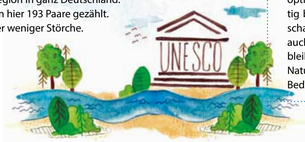
! DAS BUCH KANNST DU IN DER DIESJÄHRIGEN SOMMERAKTION GEWINNEN!

BLAUAUGE HAT SEHNSUCHT

STORCHENLIEBE IN DER PRIGNITZ

Blauauge ist zurück aus Afrika. Er freut sich sehr wieder in der Prignitz zu sein. Der Himmel ist viel weiter und die Luft viel frischer. Schon von weitem leuchtet der Horst auf dem Rühstädter Wasserturm. Hier im „Europäischen Storchendorf" ist er geschlüpft. Hier hat er seine Jugendliebe Laura Langbein kennengelernt und hierhin zieht es ihn zurück. Gleich beginnt er mit der Ausbesserung des Nestes und schaut immer wieder verträumt in den Himmel.
Ob Laura wohl kommt?

Blauauge ist ein kleines bisschen berühmt, über ihn gibt es sogar ein Buch:„Blauauges Rückkehr" – Zurück in der Prignitz und die ist etwas ganz Besonderes: Ausgedehnte Wiesen und Weiden, Wälder und Felder, schöne Alleen und Gewässer von Meyenburg bis Wittenberge, von Quitzöbel bis Lenzen. Hier gibt es sogar ein UNESCO-Biosphärenreservat. Natur und Landschaft werden geschützt und das im Einklang mit den Menschen. Außerdem ist die Prignitz die storchenreichste Region in ganz Deutschland. Im vorigen Jahr wurden hier 193 Paare gezählt. Trotzdem gibt es immer weniger Störche. Weißt du warum?



ENTDECKERTOUR

Den Störchen ins Nest geschaut
jeden Freitag vom 26. Mai – 09. August, 14.00 Uhr (nur nicht am 31.05.)
Treff am Besucherzentrum Rühstädt

Gibt es einen Storchenhorst in deiner Nähe? Dann beobachte das muntere Treiben und führe ein Storchentagebuch.
Schicke uns deine Beobachtungen, Fotos, Audioaufnahmen oder Videos.
WhatsApp: 0160 6645763
E-Mail: elbtalaue@naturwacht.de
Post: Naturwacht Lenzen,
Hamburger Str. 48/49, 19309 Lenzen

Ein **UNESCO-Biosphärenreservat** ist eine ganz besondere Natur- und Kulturlandschaft, wie z.B. unsere Flusslandschaft Elbe. Hier finden selten gewordene Tier- und Pflanzenarten, wie die Rotbauchunke und die Sumpfwolfsmilch, optimale Lebensbedingungen. Gleichzeitig bewirtschaftet der Mensch die Landschaft sanft und nachhaltig, damit sie auch für eure Kinder und Enkel erhalten bleibt. Biosphärenreservate bringen den Natur- und Landschaftsschutz mit den Bedürfnissen der Menschen in Einklang.

LAURA, LEO LERCHE UND MARK

WUNDERBARE VIELFALT

Auch Laura hält Ausschau nach Blauauge, dem Storch mit den schönsten blauen Augen, die sie je gesehen hat. Mit weiten Schwingen kreist sie über Rühstädt. Wie groß ist die Freude, als sie ihn auf dem Rühstädter Wasserturm entdeckt. Laut klappernd begrüßen sie sich. Nach einer kurzen Besichtigung des Horstes beginnen sie mit der Paarung.

Auch die Spatzen sind wieder da. Sie haben als Untermieter im Storchennest eine WG gegründet. Sie sind immer gut drauf, schilpen und schilpen, besonders der kleine Ede. Still sind sie nur, wenn Falk Turmfalke und Rosa Rotmilan ihre Kreise ziehen. Dann verstecken sie sich bis die Luft „rein" ist.

Auch Leo Lerche kommt öfter vorbei. Gerade hat er seinen Cousin Harry Haubenlerche besucht. Der ist ein echter Städter. Aber für Leo ist das Stadtleben nichts, er liebt das Landleben.
Hier kann er hoch hinauf in die Lüfte steigen und so manche tolle Entdeckung machen: Auf dem Brachland, gleich hinter dem Deich, hat er auf herrlichen pinken Blüten einen lustigen Falter beobachtet, der sieht aus wie ein Schachbrett.

Ja und eigentlich ist Leo auch mit Mark, dem Frosch verabredet. Wo der sich wohl wieder herumtreibt? Mark ist weg, ausgewandert, untergetaucht, unsichtbar … was meinst du, warum?

ENTDECKERTOUR

Gehe mit Forscherheft und Forscherrucksack auf Entdeckertour durch das Auen-Reich im Burgpark Lenzen. Forscherheft und Forscherrucksack erhältst du ab Mai im Besucherzentrum Burg Lenzen.
geöffnet Apr–Okt, täglich 10.00–18.00 Uhr

Hast du schon mal eine Haubenlerche gesehen?
Wo kannst du am besten Turmfalke, Rotmilan und Mäusebussard beobachten?
Gesucht wird: Schachbrett (Falter des Jahres 2019). Tipp: Schachbretter lieben es pink!
Melde uns deine Beobachtungen und schicke uns Fotos.
WhatsApp: 0160 6645763
E-Mail: elbtalaue@naturwacht.de
Post: Naturwacht Lenzen,
Hamburger Str. 48/49, 19309 Lenzen

Stell Dir eine Welt ganz ohne Vielfalt vor, in der es nur eine Blumenart, eine Baumart, eine Tierart gibt und auch wir Menschen alle gleich sind. Das wäre langweilig, oder? Die Vielfalt des Lebens auf unserer Erde wird auch **Biologische Vielfalt** oder Biodiversität genannt. Dazu zählen die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten und der Lebensräume.

FÜR HUMMEL, FROSCH UND FLEDERMAUS

NATURSCHUTZ VOR DEINER HAUSTÜR

Blauauge und Laura brüten fleißig. Dank der Nisthilfe auf dem Rühstädter Wasserturm, entfällt für die Beiden der zeit- und kraftraubende Nestbau. Für andere heimische Tiere wird es immer schwerer Unterschlupf, Nistplatz und Nahrung zu finden. Denen kannst du helfen, es ist gar nicht so schwer.

Igel verstecken sich gern in ungenutzten Reisig- und Laubhaufen. Eidechsen finden auf Steinhaufen beste Sonnenplätze und so manchen Unterschlupf. Hummelköniginnen suchen im zeitigen Frühjahr zwischen Steinen und Totholz nach geeigneten Löchern für ihre Nester. Ein Gartenteich ist ideal für Gelbrandkäfer, Wasserfrösche und Molche. Farbenfroh und pflegeleicht ist eine Wildkräuterwiese. Hier dürfen auch Brennnesseln wachsen, die wichtige Nahrungspflanzen für die Raupen des Tagpfauenauges sind. Außerdem lockt die Blütenpracht viele Insekten an. Die wiederum sind die Nahrungsquelle unserer heimischen Fledermäuse, die in alten Bäumen mit Spalten und Rissen und auch in alten Gemäuern Quartiere finden.

ENTDECKERTOUR

Fledermausexkursion
09. August 2019, 20.00 Uhr
Treff an der Kirche in Lenzen

Warum ist es für zahlreiche Tiere so schwer eine Behausung zu finden?
Frage deine Eltern, ob du auf einer ungenutzten Fläche im Garten eine Wildkräuterwiese anlegen kannst. Beobachte später die Insektenvielfalt. Berichte uns davon und schicke Fotos.
WhatsApp: 0160 6645763
E-Mail: elbtalaue@naturwacht.de
Post: Naturwacht Lenzen,
Hamburger Str. 48/49, 19309 Lenzen

Beim **Naturschutz** geht es um den Schutz der wildlebenden Tiere, der wildwachsenden Pflanzen und ihrer Lebensräume. Und davon gibt es viele in der Prignitz: Flüsse, Wälder, Wiesen und sogar ein ganz besonderes Moor, das Rambower Moor. Wichtigstes Ziel des Naturschutzes ist es also, die bunte Vielfalt zu erhalten.